Tipps zur Antragstellung von Jugendbildungsmassnahmen, Mitarbeiterbildungsmassnahmen und Projekten

Herausgeber: Bayerische Trachtenjugend, Oktober : 2003

eine Broschüre der Bayerischen Trachtenjugend
im Bayerischen Trachtenverband

Kulturreferat für Jugendarbeit

Jugendbildungsmaßnahmen

zur Information

gezeigt werden pro Maßnahme

- die Einladung
- das Programm

bitte beachtet, ob es sich um ein- , zwei- , dreitägige Maßnahmen- oder gar Bildungswochenbeispiele handelt

als Arbeitsbeispiele (es gibt noch zahlreiche weitere) werden aufgeführt:

- Brauchtum als Jugendarbeit: hier Kräuterbuschnbrauch
- alte volkstümliche Spiele und Unterhaltungsspiele als Jugendarbeit
- alte Spiele und Volkstanz als Mittel der Jugendarbeit
- sakrale Denkmalkunst in der Jugendarbeit
- Brauchtum in Verbindung mit Naturschutz
- Tierschutz:"Vogelwelt und Nistkästenbau"
- Umweltschutz in der Jugendarbeit
- Mitarbeit in den Jugendringen
- Integration von andersstaatlich geborenen Mitbürgern /Spätaussiedlern
- Rückhalt der Jugendverbände: „die Jugendringe"

Absender

Datum:

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme „Kräuterbuschenbrauch in der Jugendarbeit“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Schwerpunkt der Maßnahme ist das Kennenlernen heimischer Blumen und Kräuter, - welche Arten stehen unter Naturschutz – Ursachen des Artensterbens sollen erkannt werden. Weiter soll in Gruppenarbeiten erfahren werden, was derlei Kräuter früher für die Menschen vor Ort für eine Bedeutung hatten. Anschließend werden wir gemeinsam schmackhaften Tee selbst zubereiten lernen.
In Verbindung mit dem Kräuterbuschnbrauch an „Maria Himmelfahrt“ werden abschließend die bunten Sträuße gebunden und deren „Inhalt“, bzw. die Kräuter noch einmal bestimmt und ihrem heutigen Naturschutzwert zugeordnet. Die geschützten Arten sollen natürlich ausschließlich nur vor Ort auf der Wiese oder im Wald kennengelernt werden.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm:
Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau .....
„Kräuterbuschnbrauch in der Jugendarbeit
am: ..... in .....

Uhrzeit	Thema		Std	Referenten
13:00-14:00	Einführung in die Kräuterkunde	Erkennen der Kräuter an Aussehen und Geruch Besprechen, an welchen Standorten die Kräuter vorkommen und für welche Zwecke sie vor allem in der heimischen Küche eingesetzt werden	1	Schwiebacher Lieserl Winkler Cornelia Wilhelm Roswitha
14:30-16:00	Herstellen von Kräutertee	Bildung von Gruppen Zusammenstellung verschiedener Kräuter zu diversen Kräutertees. Zuordnung der Verschiedenen Teesorten und Ihre Heilwirkung Tee kochen und probieren Unterschied der verschiedenen Geschmacksrichtungen diskutieren	1,5	Marchner Sonja Schwiebacher Lieserl Wilhelm Roswitha Winkler Cornelia
16:.00-16:30	Pause			
16:30-20:00	Kräuterbuschn binden gebundenen Buschen	Binden der Kräuter zu Buschen für die Kräuterweihe in der Kirche Bestimmen der Kräuter in den	3,5	Marchner Sonja Schwiebacher Lieserl
20:00-20:30	Abendessen			
20:30-22:00	Gemeinsame Tanzprobe	Gemeinsames Tanzen zum besseren Kennenlernen der Kinder der verschiedenen Vereine. Regionale Unterschiede bei diversen Volkstänzen erarbeiten	1,5	Damböck Anita

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Freude an der Gemeinschaft durch alte Spiele“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist, den Kindern und Jugendlichen nahezubringen, welche Freude und welchen Spaß, vor allem aber auch, - welches Gemeinschaftserlebnis alte überlieferte Spiele vermitteln können.
Vor allen Dingen soll das „Kennenlernen“ dieser Art aktiver Freizeitgestaltung eine tatsächliche Alternative zur passiv veranlagten, virtuellen Erlebniswelt aus Computer und Fernsehen weitergegeben werden. Nicht zu vergessen der angemessenen „Bewegungsfaktor“ in sportlicher Hinsicht.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: Zur Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau .....
„Freude an der Gemeinschaft durch alte Spiele“
am .....in .....

Zeit	Thema	Referenten
bis 7:45 Uhr	Anreise	
07:45-08:00	Begrüßung, kleines Frühstück	Maria Fischl
08:00-08:30	warum „alte Spiele“ heute wieder wertvoll sein können (Hintergründe, Absichten und Ziele leicht verständlich erklärt, Kurzreferat)	Helmut Ostermeier
08:30-09:00	alte Spiele, woher sie kommen, wie sie entstanden sind warum sie früher gespielt wurden (Kurzreferat, Fotos)	Helmut Ostermeier
09:00-09:15	Pause	
09:15-10:15	„alte Spiele“ im Film, Spieleerklärung, Einweisung	Robert Ostner
10:15-10:30	„Kennenlernen der Sicherheitsbestimmungen“ sowie des Grundsatzes „Spiele seien kein ernster Wettkampf	Maria Fischl
10:30-11:15	Bilden von acht Spielkreisen, denen je ein Spielleiter vorsteht, festlegen der Teilnehmer je Spielgruppe, die dann alle acht Spielgruppen geschlossen „durchwandern	Helmut Ostermeier Maria Fischl Robert Ostner
11:15-12:15	Mittagspause	
12:15-14:15	alte Spiele in acht Spielgruppen aktiv erleben, kennenlernen und erlernen	Georg Schmidhuber Claudia Rennerk. Antonia Lehrhuber Andreas Hutterer Werner Müller
	Maria Fischl	Robert Ostner Helmut Ostermeier
14:15-14:45	Pause	
14:45-16:00	wie 12:15 – 14:15	
16:00-17:00	Fragen und Antworten, Abschlussgespräche zu erlebten Jugendbildungsmaßnahme	Helmut Ostermeier Robert Ostner
17:00-17:45	gemeinsame Brotzeit	
17:45-18:00	kurze Abschlussrede, Verabschiedung	Maria Fischl

Absender:

Datum

Einladung

zur Jugendbildungsmaßnahme: „Tag der alten Spiele und bodenständigen Volkstänze“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die Spiele und Tänze sollen in ihrer Vielfältigkeit erfahren, geprobt und besprochen werden, schließlich ihr Stellenwert für die Jugendarbeit diskutiert und erkannt werden.
Vor allem aber soll erkannt erden, wie sehr sich Spiel und Tanz für ein „ sich gegenseitiges Kennenlernen eignen – und wie wertvoll diese Art der „Kommunikation“ für die jungen Menschen an sich sind..
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

ARGE-Jugendtag Straubing der Trachtenjugend Gau Niederbayern
Jugendbildungsmaßnahme am 24. 9. 1995 in 94353 Haibach
„Tag der alten Spiele und bodenständigen Tänze“

bis 09:00	Anreise	
09:00 – 12:00	Wiederaufleben lassen alter volkstümlicher Spiele vorgestellt in Film, Foto und Referat - einüben in der Praxis -	Rainer Franz Silke Scharf Lisa Gürster Hans Bienek
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	Volkstänze im direkten Vergleich „Spielarten“ der einzelnen Tänze nach regionalen Gegebenheiten - einüben in der Praxis -	Petra Edenhofer Peter Rütten Agnes Bienek Hans Bienek
15:00 – 15:15	Pause	
15:15 16:30	Das Erlernte in der Gruppe erleben – Spiele und Tanz vermitteln Freude und Spaß an der Gemeinschaft	Lisa Gürster Rainer Franz Silke Scharf Peter Rütten
16:30 – 17:00	Abschlußdiskussion: Sinn und Zweck alter Spiele und Tänze für die Jugendgruppe	Hans Bienek Agnes Bienek
17:00	Veranstaltungsende und Heimreise	

Absender: Datum:

Einladung

zur Jugendbildungsmaßnahme: „Sakrale Denkmalkunst aus der Hand des Volkes“
der Trachtenjugend, Gau .....

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Während dieser Jugendbildungsmaßnahme sollen den jungen, interessierten Leuten Hintergründe, Absichten, - vor allem auch Beweggründe unserer Vorfahren nahegebracht werden, die sie zum Bau kleiner „Volkskunstwerke“ wie Marterl, Erinnerungstafeln im religiösen Sinn oder gar Wallfahrtskirchlein bringen.
Qualität, Aus- und Durchführung der handwerklichen Arbeit, sowie künstlerische Gestaltung während verschiedener Epochen sollen vor Ort erkannt, dazu kleine Referate gehört und in Fachgesprächen erörtert werden.
Diese Maßnahme gilt auch diesjährig wieder als Grundlage für weitere Projekte im Bereich Denkmalpflege.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: Jugendbildungsmaßnahme „Sakrale Denkmalkunst aus der Hand des Volkes
in 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg/Pfarrkirche Westen
am 07. 05. 1995 von 8:00 – 18:00 Uhr

Datum	Zeit	Thema	Referent
07.05.1995	bis 8:00	Anreise	
	08:00 – 09:00	Einführungsreferat über Religiosität und Wunderglaube der ländlichen Bevölkerung während der letzten 150 Jahre	Evi Benedikt
	09:00 – 10:00	Hintergründe, Absicht und Beweggründe zum Bau sakraler Denkmäler aus Volkshand	Willi Benedikt
	10:00 – 10:15	Pause	
	10:15 – 12:30	Dia-Vortrag mit Referat „religiöse Volkskunst“ in Niederbayern	Bernd Walter
	12:30 – 13:00	Mittagspause	
	13:00 – 15:00	Votivtafeln aus dem Laabertal. Referat mit Anschauungsmaterial über Gestaltung, Ausführung und Farbgebung in der Votiv-Malerei	Evi Benedikt
	15:00 – 15:15	Pause	
	15:15 – 18:00	Fußwanderung zu mehreren „Volkskunstdenkmälern“, Vorträge über Entstehungshintergründe, volkstümliche Handwerkskunst, Ausführung und Gestaltung, Gespräch zum Thema „aktive Denkmalpflege in der Jugendarbeit“	Evi Benedikt Willi Benedikt Bernd Walter Erich Auer
	ab 18:00	Veranstaltungsabschluß, Verabschiedung, Heimreise	

Absender:

Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Trachtenjugend im Naturschutz“
der Trachtenjugend, Gau .....

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Jugendbildungsmaßnahme ist es, die Kinder und Jugendlichen mit der heimischen Vogelwelt vertraut zu machen. Sie sollen über Verhaltensweisen und Nistgewohnheiten der verschiedenen Vogelarten Erfahrungen sammeln – und vor allem das tierschutzbewusste Verhalten in freier Natur erlernen. Anschließend werden unter fachmännischer Anleitung Nist- und Brutkästen für den eigenen Garten gebastelt.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 21. 04. 2001
In 84166 Adlkofen bei Landshut
„Trachtenjugend im Naturschutz

bis 06:30	Anreise, Fernglasvergabe	
07:00 – 09:00	Wald- und Flurexkursion, erkennen der Vogelarten	Christl Wagensonner Jakob Holzner Carina Schmerler Markus Böse
09:00 – 09:30	Pause, Brotzeit	
09:30 – 12:00	Erkennen von Nestern, bez. Nistgewohnheiten, bez. Nester in den Bäumen, Sträuchern, am Flussufer – Erlernen des naturschutz-entsprechenden Verhaltens.	wie oben
12:00 – 13:00	Mittagessen in freier Natur (mit entsprechender, nachträglicher Platzsäuberung) Fernglasrückgabe	wie oben
13:00 – 16:00	Basteln und bauen von tiergerechten Nistkästen und Brutplätzen	Reiner Holmer Heini Böse Robert Ostner
16:00 – 16:30	abschließende Fragen und Antworten	wie oben
16:30 – 17:30	gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung	
ab 17:30	Heimreise	

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Umwelt- und Landschaftsschutz in der Jugendarbeit"
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, die Jugendlichen während einer Wald- und Flurbegehung vor Ort über die Wichtigkeit von Umwelt- und Landschaftsschutz zu informieren. Die Vorteile und Schönheit einer zielbewussten naturschutz-orientierten Landwirtschaft werden ebenso aufgezeigt, wie die Nachwirkungen bzw. Auswirkungen einer „Mülldeponie aus den späten 60er Jahren.
In einer abschließenden ca. 2-stündigen Diskussion mit Filmvorführung soll verstärkt auf die Vorteile von Umwelt- und landschaftsbewusstem Denken eingegangen werden. Die jugendlichen Teilnehmer sollen erkennen, dass Denkweisen in diese lebensnotwendige Richtung gerade auch das eigene Leben nur positiv beeinflussen können, - dass nur eine gesunde Umwelt ein lebenswertes Dasein in unserer Heimat gewährleisten kann.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zu unserer großen Jugendbildungsmaßnahme „Umwelt- und Landschaftsschutz in der Jugendarbeit" am Sonntag, den 25. Mai 1997 in 84088 Neufahrn/ Oberellenbach der Trachtenjugend, Gau Niederbayern

bis 8:00	Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel oder in Fahrgemeinschaften
08:00 – 11:00	Wald- und Flurbegehung mit unseren Referenten des Umwelt- und Naturschutzes: Erkennen von unter Naturschutz stehenden Pflanzen, Vorteile einer umweltbewussten Landwirtschaft, richtiges Verhalten in der Natur
11:00 – 12:00	gemeinsames Mittagessen
12:00 – 14:00	Begehung einer ehemaligen Mülldeponie, - Erkennen von Umweltschäden, Schäden an der Natur
14:00—15:00	Filmvorführung mit Kommentaren zum Umwelt- und Naturschutz – gerade für die Jugend
15.00 – 15:15	Pause
15:15 – 16:30	Diskussion, Gespräche und Fragen - die Jugendlichen verarbeiten das Erfahrene unter Anleitung der Referenten, Absichten und Ziele für den Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz sollen gemeinsam festgelegt werden.
ab 16:30	kleine Brotzeit Verabschiedung, Heimreise

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Mitarbeit in den Jugendringen"
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es den Jugendlichen den Begriff „Jugendring" zu erklären, über Absichten und Ziele dieser Institutionen zu informieren und die Notwendigkeit der eigenen Mitarbeit aufzuklären.
Besonderes Verständnis für die Mitarbeit in diesen Institutionen soll so gefördert werden.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zur Jugendbildungsmaßnahme der Trachtenjugend Gau Niederbayern
„Mitarbeit in den Jugendringen"
Datum: 15. 04. 2000
Ort, Plz: 84166 Adlkofen, Haus Ostner

Zeit:	Thema	Referent
Bis 9:00 Uhr	Anreise	
09:00 – 11:30	„Was ist ein Jugendring" (Organisation der Jugendringe, Gliederungen usw.) Referat	Hans Bienek Robert Ostner Christl Wagensonner
11:30 – 12:30	Gemeinsame Mittagspause	
12:30 – 14:30	Absichten und Ziele der Jugendringe Referat	Hans Bienek Reiner Holmer
14:30 – 15:00	Pause	
15:00 – 16:30	„die Medienarbeit in den Jugendringen" - vom Jugendverbandsdelegierten bis zum Vorstandsmitglied (Möglichkeiten einer aktiven Jugendringmitarbeit)	Hans Bienek Heidi Auer Monika Maierhofer
16:30 – 17:00	Abschließende Fragen und Antworten	Hans Bienek Robert Ostner
Ab 17:00	gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung, Heimreise	

(3-Tages-JBM)

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Neue Wege in der Trachtenjugendarbeit“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, den Jugendlichen die Wichtigkeit „neuer“ Arbeitsthemen wie „Zusammenarbeit mit – und Mitarbeit in den Jugendringen“, „Integration von ausländischen Jugendlichen und Spätaussiedlern“ und die „Akzeptanz und Toleranz gegen-über anderen Kulturbereichen, Religionen und Lebensweisen“ nahe zu bringen und sie über die Notwendigkeit unseres Engagements in diese Richtung aufzuklären und weitere aktive Mitarbeiter hierfür zu gewinnen. .....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zur Jugendbildungswochenende der Trachtenjugend Gau Niederbayern
„Neue Wege in der Jugendarbeit"
vom Freitag, 14. 01. 200 bis Sonntag, 16. 01. 2000
Ort, Plz: Haus Steidl, Sonnenstr. 3a, 93083 Obertraubling

1. Tag, Freitag, 14. 01.2000

Zeit:	Thema	Referent
bis 14:00 Uhr	Anreise	
14:00 – 16:00	„Warum kommen Spätaussiedler nach Deutschland" -Referat, Dias und Film als Hintergrundinformation	Lisa Gürster Thomas Steidl Helga Heizinger
18:00 – 19:00	gemeinsames Abendessen	
19:00 – 20:30	„Spätaussiedler berichten über die Lebensumstände in deren früherer Heimat, über Beweggründe, nach Deutschland überzusiedeln"	Luise Walter Hans Bienek Chr. Bielmeier W. Helmbrecht
20:30 – 21:00	Pause	
21:00 – 22:00	Fragen und Antworten, sowie Diskussion mit unseren Gästen	wie oben
ab 22:00	kurzes Beisammensein, Bettruhe	

2. Tag, Samstag, 15.01.2000

08:15 – 09:00	gemeinsames Frühstück	
09:00 – 11:30	„der mögliche, gemeinsambegehbare Weg zu einem tatsächlichen Zusammenwachsen" Verschiedene Personen berichten über ihre Erfahrungen und sprechen über Möglichkeiten einer sinnvollen und „machbaren" Integration	Lisa Gürster Helga Heizinger Thomas Steidl
11:30 – 12:30	gemeinsame Mittagspause	
12:30 – 13:00	zur freien Verfügung	
13:00 – 15:00	„wie kann meine Jugendgruppe oder ich als Einzelperson Integration (Vor-)leben?" Tipps und Anregungen von erfahrenen Jugendarbeitern	Lisa Gürster Hans Bienek
15:00 – 15:15	Pause	
15:15 – 16:00	gemeinsamer Spaziergang	
16:00 – 18:00	„Was tun wir zukünftig für die Integration ausländischer Jugendlicher und Spätaussiedler" - bilden von Arbeitsgruppen unter der Leitung der Referenten, Vortragen der Resümees, Abschlussdiskussion	Chr. Bielmeier Werner Helmbrecht
18:00 – 19:00	gemeinsames Abendessen	
ab 19:00	Gemeinsames Beisammensein, singen, tanzen und musizieren	Helga Heizinger Thomas Steidl
ab 22:30	Abendruhe	

3. Tag, Sonntag, 16. 01. 2000

08:15 – 09:00	gemeinsames Frühstück	
09:00 – 11:30	„die Jugendringe, Ausgangsbasen und Rückhalt der verbandlichen Jugendarbeit Referat – Fragen und Antworten zum Thema	Hans Bienek Christa Bielmeier Werner Helmbrecht Helga Heizinger
11:30 – 12:30	gemeinsame Mittagspause	
12:30 – 14:00	„Unsere Arbeit in den Jugendringen" Jugendarbeiter der Trachtenjugend berichten über ihre Mitarbeit in den Jugendringen, berichten wie und was dort gearbeitet wird	Lisa Gürster Luise Walter Thomas Steidl
14:00 – 14:30	Pause	
14:30 – 16:30	Fragen und Antworten zu diesem Thema Diskussion und Festlegen zukünftiger Aktivitäten in diese Richtung	wie oben
ab 16:30	gemeinsame Brotzeit, Verabschiedung, Heimreise	

(Jugendbildungsmaßnahme – 8 Tage)

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „Fauna und Flora, Menschen, im Hochgebirge"
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Unter der Leitung unseres langjährigen erfahrenen Teams von Erwin Steidl findet die diesjährige große JB-Woche in den Tiroler Alpen statt. Die Interessenten erwartet ein reich-Haltiges Programm, außerordentlich vielfältig und abwechslungsreich gestaltet. Begehungen und Wanderungen stehen ebenso auf der Aktivitätenliste wie das Bestimmen der dortigen Fauna und Flora, Vergleiche zu bei uns einheimischen Arten werden gezogen, Einflüsse von Umweltsünden und Tourismus sollen erkannt und erörtert werden, das Waldsterben von Ort gesehen und mit den Schäden unserer heimischen Wälder verglichen werden.
Das richtige Verhalten in der Natur wird ebenso erlernt, wie das umweltbewusste Leben im Dorf oder in der Stadt.
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zur Jugendbildungswoche der Trachtenjugend Gau Niederbayern
Vom 12. – 19. August 1995 in „Niederthau" im bayerisch - österreichischen Grenzgebiet

1. Tag, Samstag, 12. August 1995

Zeit:	Thema	Referent
bis 09:30	Treffen und Abfahrt Bahnhof Landshut	
09:30 – 13:00	Fahrt nach Niederthau, Haus Siegfrid	
13:00 – 14:00	Mittagessen	
14:00 – 15:00	Quartierbezug	
15:00 – 17:00	„Leben im Hochgebirge" (Gespräche mit Einheimischen, Diskussionsrunde)	Erwin Steidl Alex Fink Mine Reiser
17:00 – 18:00	Abendessen	
18:00 – 20:00	„Geschichtliches über das Tiroler Land, -Verbindung zu Bayern (Referat)	Thomas Steidl Gaby Weisenb. Sieglinde Steidl
20:00 – 20:15	Pause	
20:15 – 22:15	„Bayerisch – Tiroler Jugendbegegnung" (Kennenlernen – Gedankenaustausch)	Manuela Fink Alfons Steidl
ab 22:15	Bettruhe	

2. Tag, Sonntag, 13. August 1995

07:30 – 08:00	gemeinsames Frühstück	
08:00 – 10:00	„Wald und Flur im Tiroler Gebirge" Referat mit Dias	Alfons Steidl Gaby Weisenb.
10:00 – 10:15	Pause	
10:15 – 12:15	Begehung eines von Umweltschäden gezeichneten Waldstückes und Führung eines einheimischen Försters	Erwin Steidl
12:15 – 13:15	Mittagessen	
13;15 – 16:00	„Die Arbeitskleidung, bzw Arbeitstracht der tiroler Gebirgsbauern. (Referate, Dias)	Mine Reiser Sieglinde Steidl
16:00 – 16:30	Pause	

16:30 – 17:00	Fußmarsch zur Kirche	
17:00 – 18:00	Gottesdienst	
18:00 – 18:30	Rückmarsch zum Übernachtungshaus	
18:30 – 19:30	Abendessen	
19:30 – 22:00	Treffen mit einheimischen Jugendlichen, Gedankenaustausch , Diskussion über Umwelt und Naturschutz	Manuela Fink Thomas Steidl Erwin Steidl
Ab 22:00	Bettruhe	

3. Tag, Montag, 14. August 1995

08:00 – 09:00	gemeinsames Frühstück	
09:00 – 10:00	Besichtigung einer alten Bergbauernhütte unter Begleitung eines einheimischen Bergbauern	Erwin Steidl Alex Fink Gaby Weisenb.
10:00 – 10:15	Pause	
10:15 – 12:15	Arbeitsmethoden und –umstände der Bergbauern (Arbeitszeiten, Verdienst, aufforsten, ernten usw. (Gespräche – Fragen – Antworten)	Alfons Steidl Minne Reiser Thomas Steidl
12:15 – 13:15	Mittagessen	
13:15 – 14:00	Ruhe	
14:00 – 18:00	„Erkennen von Umweltschäden vor Ort“ Waldexkursion unter Begleitung zweier einheimischer Experten	Manuela Fink Sieglinde Steidl Erwin Steidl
18:00 – 19:00	Abendessen	
19:00 – 22:00	musikalisches Beisammensein mit einheimischen Jugendlichen mit Volkstanz und Volksmusik aus Tirol und Bayern	Gaby Weisenb. Thomas Steidl
ab 22:00	Bettruhe	

4. Tag, Dienstag 15. August 1995 (Maria Himmelfahrt)

05:30 – 06:00	Frühstück	
06:00 – 07:00	Flurbegehung (Erkennen von geschützten, - nicht geschützten Blumen, - Sammeln eines kleinen Stäußchens von Wiesenblumen für den „Kräutersegen“	Erwin Steidl Minne Reiser Sieglinde Steidl Gaby Weisenb.
07:00 – 07:30	Fußmarsch zur Kirche	
07:30 – 08:15	Feiertagsgottesdienst (Kräuterbuschenbrauch)	
08:15 – 08:45	Rückmarsch zum Quartier	
08:45 – 09:00	Pause	
09:00 – 11:30	„Der Kräuterbuschenbrauch in Bayern/Tirol Umsetzen und Sinn eines alten Brauches (Referat, Film, Diskussion)	Alex Fink Manuela Fink
11.30 – 12:30	Mittagessen	
12:30 – 15:30	Wald- und Flurbegehung, Erkennen von geschützten Pflanzen, usw.	Erwin Steidl Thomas Steidl
15:30 – 15:45	Pause	
15:45 – 17:00	Wald- und Flurbegehung, Erkennen von geschützten Pflanzen, usw. mit anschließendem Rückmarsch	Erwin Steidl Thomas Steidl Minne Reiser
17:00 – 18:00	Abendessen	
18:00 – 22:00	„Alte Spiele“ Treffen mit einheimischen Jugendlichen unter diesem Motto	Alex Fink Manuela Fink Alfons Steidl
ab 22:00	Bettruhe	

5. Tag, Mittwoch, 16. August 1995

07:00 – 08:00	Frühstück	
08:00 – 10:00	„Tierwelt im Hochgebirge“ Referat und Diavortrag	Alfons Steidl Erwin Steidl
10:00 – 10:15	Pause	
10:15 – 12:15	„Auswirkungen von Umweltschäden auf die einheimische Tierwelt (Referat und Film)	Gaby Weisenb. Alex Fink Manuela Fink
12:15 – 13:15	Mittagspause	
13:15 – 14:00	Pause	
14:00 – 16:00	Auswertung, bez. Analyse der gestern bei Flurbegehung gesammelten Pflanzen	Erwin Steidl Thomas Steidl Minne Reiser
16:00 - -16:15	Pause	

16:15 – 18:00	Gedankenaustausch über das bisher Erlebte, Aufbereitung von Wissenswertem, anschl. Diskussion	Erwin Steidl Sieglinde Steidl Alex Fink
18:00 – 19:00	Abendessen	
19:00 – 22:00	Abend- bzw. Nachtwanderung	Erwin Steidl Alfons Steidl Alex Fink Thomas Steidl
ab 22:00	Bettruhe	

6. Tag, Donnerstag 17. August 1995

07:00 – 08:00	Frückstück	
08:00 – 12:00	Besuch des Bergwerkmuseum in Schwaz	Erwin Steidl Alfons Steidl Alex Fink Gaby Weissenb.
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	„Kristalle" – Schätze der Berge (Referat, Dias, Film) über Entstehung, Artenvielfalt und Ausbeutung dieser Naturschätze	Erwin Steidl Gaby Weissenb.
15:00 – 15:15	Pause	
15:15 – 18:00	Baden, - mit anschließender Rückfahrt	Erwin Steidl Alfons Steidl Alex Fink
18:00 – 19.00	Abendessen	
19:00 – 22:00	Treffen mit einheimischen Sachverständigen mit Informationen, Dias, Photos, Bücher usw., Referat über zwangsläufigen Strukturwandel „Tourismus einzige Alternative?" – Diskussion	Thomas Steidl Sieglinde Steidl Manuela Fink
ab 22:00	Bettruhe	

7. Tag, Freitag, 18. August 1995

07:00 – 08:00	Frühstück	
08:00 – 10:00	Flurbegehung mit Zielgebiet Tümpel und Sumpfgebiet unter Begleitung eines einheimischen Führers	Erwin Steidl Manuela Fink Alex Fink
10.00 – 10.15	Pause	
10.15 – 12:15	„Pflanzen und Tiere im Hochtal" – Vortrag, Erklärungen, Fragen und Antworten vor Ort	Erwin Steidl Gaby Weissenb.
12:15 – 14:00	Mittagessen und Pause	
14:00 – 17:00	Bergwanderung, Erkennen von hier wachsenden Pflanzen, Beschaffenheit des Bodens, des Gesteins, - Entstehung dieser Naturlandschaft. (Vorträge Gespräche, Fragen und Antworten vor Ort) anschließend Rückmarsch zum Übernachtungshaus	Erwin Steidl Thomas Steidl Minne Reiser Sieglinde Steidl Gaby Weissenb.
17:00 – 18:00	Abendessen	
18:00 – 19:00	Gespräche über heute Erlebtes Film über Tiroler Berwelt	Erwin Steidl Alex Fink
19:00 – 22:00	Spiel und Spaß	Gaby Weissenb. Sieglinde Steidl Minne Reiser
ab 22.00	Bettruhe	

8. Tag, Samstag, 19. August 1995

07:00 – 08:00	Frühstück	
08:00 – 10:00	Eindrücke über Natur und Umwelt im Hochgebirge Zusammenfassung und Diskussion über Erlebtes und Geschehenes	Erwin Steidl Thomas Steidl
10:00 – 10:15	Pause	
10:15 – 12:15	wie oben	wie oben
12:15 – 13:00	Mittagessen, gemeinsam mit einheimischen Jugendlichen und Gästen	Manuela Fink Sieglinde Steidl
13:00 – 15:00	Gedankenaustausch und abschließende Gespräche, Verabschiedung	Erwin Steidl m Team
Ab 15.00	Abfahrt und Heimreise	
ca. 18:30	Ankunft in Landshut, Treffpunkt Bahnhof	

(Jugendbildungsmaßnahme –5 Tage)

Absender: Datum

Einladung

Zur Jugendbildungsmaßnahme: „In der Gemeinschaft sind wir stark“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche (Altersgrenze einschließlich 26-jährige)

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Vergeßt bitte bei Bedarf eure Arzneimittel nicht!

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es mit Hilfsmittel wie Musik, Gesang und Tanz die Kinder wieder näher an das Gemeinschaftsleben heranzuführen, -ihnen aufzuzeigen, wie schön und fruchtbar es sein kann, in der Gruppe – mit anderen kreativ zu arbeiten – und zusammen Ergebnisse zuschaffen. Das Für- und Miteinander steht als Hauptpunkt über der gesammten Veranstaltung und die Förderung des Gemeinschaftsinteresses ist das erklärte Ziel.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

1. Tag – Mittwoch

10:00	Abreise mit Bus in Mietraching - Parkplatz Feuerwehrgerätehaus -	
ca. 11:30	Ankunft am Rannasee	
12:30 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 16:00	Quartierverteilung, Einzug und Kennenlernen der Umgebung	
16:00 – 18:00	Einführungsbeiträge/Referat - Wir lernen uns kennen -	
	Einführung in die Bildungsmaßnahme, welche Anforderungen/ Unterordnungen werden an einen Lageraufenthalt gestellt? Was verstehe ich unter Richtigen/kameradschaftlichen Vertragen? Was ist eine Gemeinschaft? Diskussionen mit den Teilnehmern. Die Lagerordnung und das Zusammenleben in der Lagergemeinschaft mit seine örtlichen Gegebenheiten.	2 Stunden mit Referenten Weishaupt Bernhard
18:00	Abendessen	
19:00 – 21:00	Praktische Aufgabenlösung - Diskussion in Kleingruppen -	
	Diskussionsthema: Tanzprobengestaltung Wie wird am besten eine Tanzprobe aufgebaut? Wie sollte sie besser aussehen? Welche Durchführungen sollten geändert werden?	2 Stunden mit Referenten Pompl Walter

2. Tag – Donnerstag

08:00	Frühstück	
09:00 – 12:00	Basteln - Basteln mit Moosgummi-	
	Anfertigungen mit vorgefertigten Schablonen, bzw. es wurde freigestellt, einfach seine Ideen freien Lauf zu lassen. So konnte es jeder versuchen, auf seine eigene Art und Weise kreativ zu sein – je nach Geschick und Können	3 Stunden mit Referentin Stangl Andrea
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 16:00	Freier Nachmittag	
16:00 – 18:00	Sportspiele Spiele zur Geschicklichkeit	2 Stunden mit Referent Stangl Martin
18:00	Abendessen	
19:00 – 21:30	Brauchtumspflege - Volkstümliche Tänze/Volkstanz in der Praxis	2 ½ Stunden mit Referenten Pompl Walter Pompl Christa
	Das Erlernen von Tänzen in der richtigen Form, im richtigen Tempo, mit den richtigen Schritten	

3. Tag – Freitag

08:00	Frühstück	
09:00 – 11:00	Gruppenarbeiten	
	Diskussionen in Kleingruppen Was verstehe ich unter Gemeinschaftsleben Wieso bin ich in einer Jugendgruppe? Wieso bin ich beim Trachtenverein? Wie sollte die offene Jugendarbeit im Verein aussehen, wie sollte sie anders sein? Wie können Gemeinschaftsprobleme gelöst werden? Warum gefällt mir die Teilnahme am Vereinsleben, usw.	2 Stunden mit Referent Weishaupt Bernhard
11:00 – 12:00	Quiz über Allgemeines – Heimat - Musikalische Begriffe	1 Stunde mit Referent Pompl Walter
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 16:00	Basteln: - Korbflechten – - Anfertigen von Stecknadelkaktus	
	Das Flechten von Körben in den verschiedensten Variationen und Formen, mit eigenen Entwürfen von Mustern. Das Anfertigen von Stecknadelkaktussen je nach Geschick und Können mit Filz, Füllwatte und noch vielen weiteren Sachen	3 Stunden mit Referentin Peisl Katrin
16:00 – 18:00	Meinungsbildungen	
	Gemeinschaftsleben: Wie verhalte ich mich dem Nächsten gegenüber Richtig? Wie kann ich mich am besten mit anderen Verständigen? Wie helfe ich am besten einen Anderen, der in Not ist?	2 Stunden mit Referent Weishaupt Bernhard

18:00	Abendessen	
19:00 – 20:00	Kleine Spiele - Spielereihe -	1 Stunde mit Referent Stangl Martin
20:00 – 22:00	Grillabend	

4. Tag – Samstag

08:00	Frühstück	
09:00 – 10:30	Volkslied	
	Das Lernen von echt bodenständigen Liedern mit Dem richtigen Text und dem richtigen Rhythmus	1 ½ Stunden mit Referentin Pompl Christa
10:30 – 12:00	Wanderung	
	Wanderung zum Erforschen der Natur mit seinen Umweltproblemen. Wieso ist unsere Natur so mit dem Umweltproblem belastet? Wie kann man helfen? Wie sollte die Natur richtig behandelt werden? Welche Hilfsmittel können angewandt werden?	1 ½ Stunden mit Referent Stangl Martin
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 16:00	Basteln „Fensterbilder"	
	Anfertigen von Fensterbildern mit den verschieden-Motiven, Effekten und Dekorationen- durch freies Konturenmalen oder durch Malen mit Vorlage-blättern, je nach Geschick und Können.	3 Stunden mit Referentin Stangl Andrea
16:00 – 18:00	Brauchtumspflege -Referat über Brauchtumspflege in unseren Vereinen	
	Wo wird noch hauptsächlich Brauchtum aufrecht Erhalten. Welche Bräuche gibt es überhaupt noch. Wie kann ich diese Bräuche aufrecht erhalten bzw. wie kann man diese wieder aufleben lassen!	2 Stunden mit Referent Pompl Walter
18:00	Abendessen	
19:00 – 21:30	Volkstümliche Tänze/Volkslied	
	Was ist Volkstanz/Volkslied - Kurzreferat mit Ton- und Tanzbeispielen - Die Volksmusik mit ihren Formen - Der Zeitgeschmack - Praktisches Arbeiten mit Volksmusik/Volkslied	2 ½ Stunden mit Referenten Pompl Walter Pompl Christa

5. Tag – Sonntag

08:00	Frühstück	
09:00 – 10:30	Erarbeitung Wie kann die Jugend selbst eine Freizeit attraktiv gestalten? War die jetzt durchgeführte Freizeit richtig gestaltet? Was kann besser gemacht werden? Was ist alles durchführbar? Aufführen von Sketschen – Rollenspielen etc.	1 ½ Stunden mit Referent Weishaupt Bernhard
10:30 – 11:30	Abschlußbesprechung abschließende Diskussion	1 Stunde mit Helmbrecht Werner
11:30	Mittagessen	
anschl.	Aufräumarbeiten	
ca. 13:30	Abreise	

Mitarbeiterbildungsmaßnahmen

Bitte beachtet wieder, ob es sich um ein-, zwei-, oder dreitägige Maßnahmen handelt.

Als Beispiele werden folgende Themen angeführt:

Eintägige Maßnahmen

- Volkstanz als Mittel der Jugendarbeit
- Osterbrauchtum im Dienst der Jugendarbeit
- Denkmalpflege als Jugendarbeit
- Modelbau, Wachsmodel und Fahnenmalerei für die Jugendarbeit
- Demokratische Erziehung, Brauchtumsbasteln, Heimatpflege, Denkmalpflege
- Mitarbeit in Vereins-, Gau- und Verbandsvorstandschaften
- Kontaktsuche und Integration andersstaatlich geborener Mitbürger
- Zusammenarbeit mit andersstaatlich geborener Mitbürger

Zweitägige Maßnahmen

- Brauchtumsbasteln, Genre-Malerei, Volkstand und Mitarbeit im Verein usw.
- Sinnvolle Freizeitgestaltung, politische Erziehung, Zukunftsplanung, Umwelt
- Religionsbezogenen Brauchpflege, sakrale Denkmalpflege, Mitarbeit in kirchlichen Institutionen, Mitarbeit in Jugendringen, Integrationsarbeit.
- Religiöses Kunsthandwerk, sakrale Denkmalpflege, Rechte und Pflichten der Jugendleiter, zukünftige Jugendkulturprojekte, Jugendringe
- Die Zukunft der Jugendarbeit, Denkmalschutz, Volkstanz, Brauchtumsbasteln
- Brauchtumsbasteln, elternlose Kinder, Musikpflege in der Jugendarbeit
- Erziehung zum Naturschutz, Mädchen in der Jugendgruppe, dein Mitbürger aus dem Ausland, ökologisches Denken und Handeln, neue Wege finden
- Schulden sind schnell gemacht, Ausländerfeindlichkeit – bei uns nicht - , Arbeitslosigkeit, Spiel und Tanz, Arbeit mit „schwer lernbaren" Kindern
- Drogen, soziales Engagement im Behinderten- und Seniorenbereich, Denkmalpflege, Jugendliche legen ein Biotop an
- Der richtige Weg?, Gesang und Tanz, Brauchtumsbasteln

Fünf „Dreitages-Mitarbeiterbildungsmaßnahmen" mit Programmpunkten wie gehabt.

Absender:

Datum

Einladung

Zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Der Volkstanz als Mittel aktiver Jugendarbeit“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Den Jugendleitern soll verdeutlicht werden, welch vielseitiges und interessantes Instrument der Volkstanz für die aktive Jugendarbeit sein kann, - wie er Kommunikation, Vertrauen und Zutrauen untereinander zu schaffen imstande ist. Musikalität und Freude an der Bewegung werden gefördert, Berührungsängste abgebaut. Die Weitergabe dieser Werte an Kinder und Jugendliche soll hier erlernt werden. .....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm
Mitarbeiterbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 30.09.1995
Im Haus Ammer, am Buchberg in 84130 Dingolfing
„Der Volkstanz als Mittel für die aktive Jugendarbeit

bis 09:00	Anreise	
09:00 – 12:00	Der Volkstanz in früheren Jahrhunderten - eine Analyse des Volkstanzes Referat, Film, Fotos	Helga Heizinger Hans Bienek Alois Ammer
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	Der Volkstanz als Instrument der Jugendarbeitz „Anwendungsformen“ – einfache Reigentänze für Kinder – der Jugend den Volkstanz Theorie und Praxis	Christa Bielmeier Werner Helmbrecht Helga Heizinger Hans Bienek
15:00 – 15:30	Pause	
15:30 – 17:00	Gespräche und Diskussionen über Anwendungsformen und den Wert des Volkstanzes	Alois Ammer Hans Bienek Christa Bielmeier
ab 17:00	Veranstaltungsschluss und Heimfahrt	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Osterbrauchtum als Jugendarbeit"
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die Jugendleiter sollen alles Wissenswerte über das Osterbrauchtum erfahren. Zudem soll ihnen nahe gebracht werden, wie sehr sich sämtliche Eigenschaften einer aktiven Brauch-pflege als erzieherisches Mittel innerhalb der aktiven Jugendarbeit eignen. Sie sollen erkennen, wie aktive Brauchpflege junge Menschen zueinander führen kann, wie die hier entstandenen gemeinsamen Interessen zusammenführen, bzw. „zusammenschweißen" können.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, -zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm
Tagesmaßnahme/Mitarbeiterbildungsmaßnahme am 28.02.1997
Des Trachtengaus Niederbayern in Grafling zu Thema „Brauchtumspflege in der Jugend-arbeit mit den Osterbräuchen"

bis 09:45	Anreise	
10:00 – 12:00	Referat, Wie pflege ich als Jugendleiter das Brauchtum richtig! Wie kann ich in meinem Heimatort erforschen, bzw. neu beleben - vorwiegend in der jetzt anstehenden Osterzeit.	2 Stunden mit Referentin Anna Schneider
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 16:00	Basteln – Neue Bastelideen zur Osterzeit mit einfachem Basteln - mit wenig Unkostenaufwand – Naturgebunden mit Sammeln der Materialien in der freien Natur (Sträucher, Moos, Baumrinden etc.)	3 Stunden mit Referentin Martina Neißendorfer
1600 – 16:30	Kaffeepause	
16:30 – 18:30	Referat/ Film und praktisches Arbeiten zu den Osterbräuchen , wie Palmbusch´nbrauch, Ratsch´n gehen, Eiertrag´n, Emmausgang	2 Stunden mit Referentin Anna Schneider
18:30 – 19:30	Abendessen	
19:30 – 20:30	Volkstümliche Spiele zur Förderung des Gesellschaftsleben in der Gruppe	1 Stunde mit Referentin Martina Neißendorfer
20:30 – 21:00	Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu diesem Tagesablauf	½ Stunde mit beiden Referentinnen Anna Schneider Martina Neißendorfer

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Denkmalpflege in der Jugendarbeit"
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die verantwortlichen Jugendleiter sollen erfahren, welch schönes und wertvolles Instrument die aktive Denkmalpflege für die Jugendarbeit darstellen kann.
Ferner sollen se bei dieser MAB lernen, kreatives Denken und kunsthandwerkliches Arbeiten in der Jugendarbeit so anzuwenden, dass Kinder und Jugendliche für diese Art der Heimatpflege interessiert und zur aktiven Mitarbeit animiert werden können.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

Mitarbeiterbildungsmaßnahme der Trachtenjugend, Gau Niederbayern
„Denkmalpflege in der Jugendarbeit" am 28. Okt. 1995 in 84130 Dingolfing

bis 09:00	Anreise	
09:00 – 12:00	„Warum Denkmalpflege innerhalb der Jugendarbeit?" Hintergründe und Ziele Referate und Filme	Hans Bienek Alois Ammer Hans Drechsler Christa Bielmeier Agnes Bienek
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 14.30	„Resultate der Jugendarbeit in Verbindung mit der Denkmalpflege. Referat, Zeitungsberichte, Film	Hans Drechsler Agnes Bienek Christa Bielmeier Werner Helmbrecht
14:30 – 15:00	Pause	
15:00 – 17:00	Gespräche, Vorschläge und neue Ideen für die zukünftige Weiterführung dieses für die Jugendarbeit überaus wertvollen Projektes	Hans Bienek Alois Ammer Werner Helmbrecht Agnes Bienek
ab 17:00	Verabschiedung, Veranstaltungsschluss und Heimreise	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Kreativität in der Jugendarbeit“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Auf dem Programm stehen Ideen zum Thema „Kreativität für die Jugendarbeit in den Vereinen. Dabei werden dem Jugendleiter neue Arbeitsthemen wie „alte Bauernhöfe im Modell“, „Wachsmodel selbst gemacht“ und „Fahnenmalerei, - eine alte Volkskunst“ als Bereicherung für die aktive Jugendarbeit in den Gruppen weitergegeben. Die Erweiterung der Bandbreite aktiver Kulturarbeit, als Angebot innerhalb der eigenen Jugendgruppenarbeit soll dem Jugendleiter ermöglichen, neue Interessenten und Aktive für den eigenen Verein zu gewinnen. Bereits aktiven Kindern und Jugendlichen sollen neue Möglichkeiten für die Erhaltung der eigenen Kreativität aufgezeigt werden.
.....
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme „Themen in der Jugendarbeit 1995“
Der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 17. März 1995 von 17:00 - 24:00
In 84036 Landshut, Havelweg 2, Kulturreferat
„Kreativität in der Jugendarbeit“

bis 17:00	Anreise	
17:00 – 20:00	Alte Bauerhöfe im Modell - richtiges Arbeitsmaterial , wie Holz, Pappe Papier, Werkzeug, Hilfsmittel, Kleber usw - Dia-Vortrag über selbst gebastelte Modelle	Willi Hartung
20:00 – 20:30	Pause	
20:30 – 22:00	„Fahnenmalerei – eine alte Volkskunst - Stoffwahl, Verarbeitung - Wahl der richtigen Farben und Pinsel - Farbkompositionen, patinieren, wetterfest imprägnieren	Hans Bienek Bernd Walter
22:00 – 22:15	Pause	
22:15 – 24:00	„Wachsmodell – selbst gemacht - Wahl und Verarbeitung des Wachsmaterials - Model, Kerzen und Wachsstöckl anfertigen - Verzierung und Farbgebung	Agnes Bienek
ab 24:00	Verabschiedung und Heimreise	

Absender:

Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Von politischer Einflussnahme bis zur Heimatpflege" – neue Themen in der Jugendarbeit
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja" oder „nein" eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die Jugendleiter sollen die Bandbreite moderner Jugendarbeit erkennen lernen. Er soll lernen, mit entsprechenden Äußerungen während der Gruppenstunden bei Kindern und Und Jugendlichen Toleranz und Akzeptanz in politischer Hinsicht nahe zu bringen. – als Ziel gilt die Miterziehung der jungen Aktiven zu weltoffenen und verantwortungsvollen europäischen Bürgern.
Neue Basteltheme sollen zur kreativen Jugendarbeit anregen, - dass Heimatliebe und Heimatpflege ohne politischen Hintergrund weltoffen und tolerant stattfinden soll und dass Denkmalpflege die Kreativität von Kindern und Jugendlichen im verstärkten Maße zu fördern vermag, wird von erfahrenen Referenten an die Jugendleiter weitergegeben.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

Tagesmaßnahem/Mitarbeiterbildungmaßnahme am 22.03.1995
des Trachtengau Niederbayern in Schöllnach zum Thema
„Neue Ideen in der Jugendarbeit – von politischer Einflussnahme bis zur Heimatpflege"

bis 09:45	Anreise	
10:00 - 12:00	Referat: Wie kann ich als Jugendleiter auf die auf die Erziehung des Jugendlichen zu einem politisch verantwortungsbewusst denkenden Bürger Einfluss nehmen	2 Stunden mit Referenten Werner Kammer
12:00 - 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	Basteln – Neue Bastelideen zur Osterzeit Basteln mit Wachs – Stoff – Perlen und Seidenpapier	2 Stunden mit Referentin Christa Bielmeier
15:00 – 15:30	Kaffeepause	
15:30 – 16:30	Diskussion: Welche politischen Hintergründe stehen hinter der heutigen Zeit wirklich? Wie steht dieses Thema zur Heimatpflege	1 Stunde mit Referenten Werner Kammer
16:30 – 17:30	Referat und Filmvortrag: „Heimatliebe und Heimatpflege". Heimatpflege hat keinen politischen Hintergrund	1 Stunde mit Referenten Werner Kammer
17:30 – 18:00	Volkstümliche Spiele: Spielreihe zur Auflockerung	½ Stunde mit Christa Bielmeier
18:00 – 19:00	Abendessen	
19:00 – 21:00	Arbeiten mit Jugendlichen in der Denkmalpflege - Wegkreuze, kleine Kirchen, Totenbretter - Erkennen von Schäden Vortrag – Diskussion und Filmbeiträge	2 Stunden mit Referenten Werner Kammer
21:00 – 21:30	Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu diesem Tagesablauf	½ Stunde mit beiden Referenten Christa Bielmeier Werner Kammer

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Ausländische Mitbürger – unsere Freunde“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Hier sollen die verantwortlichen Jugendmitarbeiter erfahren, was sie für eine verstärkte Zusammenarbeit mit ausländischen Jugendlichen, Jugendgruppen und Einzelpersonen tun können.
Vor allem soll der Umgang mit den andersstaatlich geborenen jungen Leuten erlernt werden, - mit Rücksichtnahme auf die kulturellen und –religiösen- Unterschiede. Ganz wichtig, es sollen auch die Gemeinsamkeiten – gerade in kultureller Hinsicht erkannt werden. Mit diesen Erkenntnissen sollen die Integrationsbemühungen erleichtert werden.
.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

der Mitarbeiterbildungmaßnahme der Trachtenjugend
des Trachtengau Niederbayern am Mittwoch, den 13. Okt. 1999
„Neue Themen in der Jugendarbeit “
in der Landvolkhochschule, 94557 Niederalteich

bis 17:30	Anreise	
17:30 – 20:30	Berichte zum Thema: „Erfahrungen mit ausländischen Mitbürgern, Jugendlichen und Jugendgruppen Fragen – Antworten – Diskussion	Hans Bienek Hans Drechsler Erwin Steidl Erich Auer
20:30 – 20:45	Pause	
20:45 – 22:45	Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit in Deutschland lebenden ausländischen Jugendlichen Möglichkeit der Integration in die verbandliche, Ausserschulische Jugendarbeit. Möglichkeiten zur Integration bei Vereins-Kulturveranstaltungen	Hans Bienek Hans Drechsler Erwin Steidl Erich Auer
22:45 – 23:00	Pause	
23:00 – 24:00	Fragen und Antworten zum Thema Diskussion	Hans Bienek Hans Drechsler Erwin Steidl Erich Auer
ab 00:00	Abschlussgespräch, Verabschiedung, Heimreise	

Absender:

Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Trachtenjugend – für Toleranz und Akzeptanz“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Die Gaujugendleitung wählte dieses Thema um ihre Jugendleiter entsprechend anzuleiten, den Jugendlichen des eigenen Vereins oder Arbeitsgemeinschaft Hilfestellung beim Umgang mit jungen ausländischen Mitbürgern leisten zu können.
Gerade die Jugendlichen unseres Kulturverbandes müssen an entscheidender Stelle für die Integration der jungen ausländischen Freunde eintreten
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm

Mitarbeiterbildungmaßnahme der Trachtenjugend
des Trachtengau Niederbayern am Mittwoch, den 14. Okt. 1995
im Haus Steidl, Sonnenstr. 3, 93083 Obertraubling
„Trachtenjugend – für Toleranz und Akzeptanz“

bis 09:00	Anreise	
09:00 – 12:00	„schadet oder nützt uns Deutschen der ausländische Gastarbeiter“ Referate und Filme über Ansichten unterschiedlichen Haltungen Anhören zweier Jugendlicher ausländischer Arbeitnehmer – anschließende Diskussion	Claudia Probst Erwin Steidl Alois Ammer Bernd Walter
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	Gründe ausländischer Asyl-Antragsteller nach Deutschland, bzw. Europa zu gehen Berichte zweier junger Asylanten	Hans Drechsler Thomas Steidl Sieglinde Steidl
15.00 – 15:30	Pause	
15:30 – 17:00	Gespräche und Diskussion über die gehörten Themen mit unseren ausländischen Gästen und Freunden	Claudia Probst Bernd Walter Hans Drechsler
ab 17:00	Veranstaltungsschluss und Heimreise	

Programmvorschlag ohne **Einladung** (1-Tages Mitarbeiterbildungsmaßnahme)

Programm zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme „Trachtenjugendarbeit im Wandel der Zeit – 30 Jahre Trachtenjugendarbeit!"
des Gau.....
am: .....
in (PLZ, Ort).....
Treffpunkt, Adresse.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 09:00	Anreise, Frühstück	
09:00 – 11.00	Trachtenjugend-Arbeit vor 20-30 Jahren damalige Arbeitsthemen, Absichten und Ziele (Referate, Film, Fotos, Zeitungsartikel	
11.00 – 11.15	Pause	
11:15 – 12:15	Fragen und Antworten zur damaligen Trachten-jugend-Arbeit (Referenten berichten über persönliche Eindrücke und Erfahrungen	
12:15 – 13:15	Mittagessen	
13:15 – 15:15	Trachtenjugend – Arbeit heute Themen unserer modernen Jugendarbeit (Hintergründe, Absichten und Ziele) z. B. Brauchtumspflege in Verbindung mit zeitgemäßen Ansinnen Denkmalpflege in Verbindung mit historischem Hintergrund, etwa der Pflege von Gedenkstätten Friedhöfen usw. (Opfer von Kriegen und Verfolgung usw.) Tradition- und Brauchtumsveranstaltungen als Anlass zu internationalen Treffen usw. (Referate, Film, Fotos, Zeitungsartikel)	
15.15 – 15:30	Pause	
15:30 – 17:00	Fragen und Antworten zur modernen Trachten-jugend – Arbeit – Vergleiche: sind Fortschritte und eine positive Entwicklung erkennbar, -werden Weitsicht und Weltoffenheit, Toleranz und Akzeptanz gefördert? (Diskussionsrunde, Abschlussgespräche	
ab 17:00	Abendessen, Verabschiedung, Heimreise	

Programmvorschlag ohne **Einladung** (1-Tages Mitarbeiterbildungsmaßnahme)

Programm zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme „Jugendringarbeit gestern und heute- die Trachtenjugend mit dabei!"
des Gau.....
am: .....
in (PLZ, Ort).....
Treffpunkt, Adresse.....

Uhrzeit	Thema	Referenten
bis 08:30	Anreise, Frühstück	
08:30 – 10:30	Zusammenarbeit mit- und Mitarbeit in den Jugend-ringen während der 70er und 80er Jahre, Arbeits-themen der Stadt- und Kreisjugendringe und Bezirks-Jugendringe, damalige Möglichkeiten einer aktiven Mitarbeit (Referate, Filme, Fotos, Broschüren)	
10:30 – 10:45	Pause	
10:45 – 12:00	Fragen und Antworten zur Jugendringarbeit während der 70er und 80er Jahre. Ehemalige aktive Jugendringmitarbeiter bzw. Delegierte berichten über damalige Arbeitsthemen und Ziele (Referate, Filme, Fotos, Broschüren)	
12:00 – 13:00	Mittagessen	
13:00 – 15:00	Zusammenarbeit mit- bzw. Mitarbeit in den Jugend-ringen heute. - Delegierte und. Vorstandsmitglieder berichten über ihre Arbeit in den Jugendringen: Stadt- und Kreis-jugendringe, Bekzirksjugendring, Bayerischer Jugend-ring, - Wichtigkeit des Engagements der Trachten-jugend wird verdeutlicht. (Referate, Filme, Fotos, Broschüren)	
15.00 – 15:15	Pause	
15:15 – 17:00	Kurze Vergleiche zwischen früherer und heutiger Jugendring-Mitarbeit – Fazit – Möglichkeiten werden erörtert, wie sich die Trachten-jugend zukünftig in die Jugendringarbeit einbringen kann, - vor allem soll die Wichtigkeit des Engagements der Trachtenjugend erkannt werden. (Referate, Fragen, Antworten)	
ab 17:00	Abendessen, Verabschiedung, Heimreise	

Zweitägige Mitarbeiterbildungsmaßnahme

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Kreativität und Verantwortung“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es die verantwortlichen Vereinsjugendleiter mit praxisnahen Themen Arbeitsgrundlagen für wertvolle pädagogische Maßnahmen im Verein zu vermitteln.
Der zweite Bildungstag steht ganz im Zeichen der Mitarbeiterbildung zugunsten der Vereins-, Gau-, und Verbandsführung, sowie der Mitarbeit, bzw. Zusammenarbeit mit den Jugendringen.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm zur 2-tägigen Mitarbeiterbildungsmaßnahme „Kreativität und Verantwortung“ der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 09. u. 10. März 2002 in Hinterwinn, 84323 Massing

1. Tag

bis 08:30	Anreise, Begrüßung	
08:30 – 09:00	Quartierverteilung	
09:00 – 11:00	„Brauchtumsbezogenes Basteln“ zur Osterzeit mit umweltfreundlichen Werkstoffen (für Kinder besonders verträglich und geeignet) wie Pappe und Krepppapier (Referat, Dia-Vortrag, und Praxis)	Georg Hirschberger Gertraud Hagl
11:00 – 12:00	Mittagessen	
12:00 – 13:00	„Leben und Werk der Kindermalerin und Nonne Berta Hummel“ aus Massing	Hans Drechsler Lisa Brandl
13.00 – 14:00	Kurzbesuch im Berta Hummel-Museum (Erklärung der Maltechnik der Künstlerin) anschl. das Erlernen von Grundkenntnissen der Aquarell-Malerei, - so wie sie für die Kinder- und Jugendarbeit angewendet werden kann	Hans Drechsler
14:00 – 14:30	Pause	
14:30 – 17:00	„Der Volkstanz als Mittel der Kinder- und Jugendarbeit“ (Referat und Video-Film zum Thema, anschl. Erlernen der für die praxisbezogenen Kinder- und Jugendarbeit geeigneten Reigen- und Volkstänze	Werner Riedl
17.00 – 18:30	Gemeinsames Abendessen	
18:30 – 19.30	Gemeinsamer Gottesdienstbesuch	
ab 19:30	Gemütliches Beisammensein	

2. Tag

bis 08:00	Frühstück	
08:00 10:00	Mitarbeit in den Vereinsjugendvorstandschaften, sowie in Kreis- und Stadtjugendringen	Hans Bienek Erich Auer
10:00 – 11:00	Mitarbeit auf Gauebene, sowie im Bezirkjugend-ring	Bernd Walter Hans Bienek
11:00 – 12:00	Mittagessen	
12:00 – 14:00	Aufgaben der „Bayerischen Trachtenjugend - Vorstandschaft, sowie deren Mitarbeit in, bzw. Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugend-ring.	Erich Auer
14.00 – 14:15	Pause	
14:15 – 15:30	Fragen und Antworten zum Erfahrenen, Gedan-kenaustausch, Abschlussdiskussion und Bilden von Interessensgruppen für zukünftiges Engagement in den genannten Gremien Verabschiedung	Hans Bienek Bernd Walter Erich Auer
ab 15:30	Veranstaltungsende, Heimreise (anwesende Vereinsdelegierte bleiben zur abendlichen Jahres-Vollversammlung	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Religiöses Brauchtum, Denkmalpflege, Jugendring und Jugendarbeit und Kirche – sowie Thema Ausländer“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit.

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es, die Jugendleiter und Betreuer mit zukunftsorientierten Themen unserer Jugendarbeit vertraut zu machen und sie für die aktive Jugendarbeit in der Jugendgruppe möglichst vorzubereiten. – Vor allem soll verstanden werden, dass sich auch Brauchtumsbezogene Themen bestens in eine Zeitgemäße Jugendarbeit einbeziehen lassen..
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: Großer Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang der Trachtenjugend der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 10. u. 11. März 2001 in 93101 Rogging

1. Tag

Samstag, 10. März 2001

bis 09:30	Anreise, anschließend Quartiervergabe	
10:00 – 12:00	„Totenbretter und Marterl" eine ideale Aufgabe für die Jugendarbeit -Hintergrund und Zweck der Marterl-	Josef Fendl Kreis-H.Pfl Anton Perstl
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 15:00	Marterl und Wegkreuze vor Ort Hintergrund und Bauweise	Josef Fendl Alois Fuchs
15:00 – 15:30	Pause	
15:30 – 17:30	„Wie fertige ich ein Holzmarterl an Theorie und Praxis	Josef Fendl Erwin Steidl Alois Fuchs Anton Perstl
17:30 – 19:00	Gemeinsames Abendessen	
19:00 – 21.00	„Gespräche – Fragen und Antworten zum Erlernten" – Fertigstellung der Marterl	Josef Fendl Erwin Steidl Alois Fuchs Anton Perstl
ab 21:00	Gemütliches Beisammensein	

Programm: Großer Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang der Trachtenjugend der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 10. u. 11. März 2001 in 93101 Rogging

2. Tag

Sonntag, 11. März 2001

bis 08:15	Frühstück, anschließend Kirchgang	
08:30 – 09:15	Gottesdienst	
09:30 – 11:30	„Neue Themen in der Jugendarbeit" Jugendarbeit und Kirche – ein gutes Teamwork ist gefragt! Anregungen, Tipps und Ideen für die aktive Jugendarbeit	Pfarrer A. Klocks
11:30 – 12:30	Mittagspause	
12:30 – 14:30	„Aktive Mitarbeit in den Jugendringen" Anregungen und Tipps	Xaver Bauer Hans Bienek
14:30 – 15:00	Pause	
15:00 – 17:00	Neue Themen in der Jugendarbeit: „Nachbar Ausländer" Anregungen und Tipps zum Kennenlernen und Und Umgang mit andersstaatlich geborenen Mitmenschen – Diskussion, Fragen und Antworten	A. Pielmeier
17:00	Verabschiedung, Heimreise	Hans Bienek
19:00 – 21.00	„Gespräche – Fragen und Antworten zum Erlernten" – Fertigstellung der Marterl	Josef Fendl Erwin Steidl Alois Fuchs Anton Perstl
ab 21:00	Gemütliches Beisammensein	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Musik, Kunsthandwerk und Brauchtumsbasteln“
- Leben als elterloses Kind –
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit.

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Mitarbeiterbildungsmaßnahme ist es, den Jugendleitern, bzw. Lehrgangsteilnehmern die verschiedenen Möglichkeiten kunsthandwerklicher, - brauchtumsbezogener Arbeiten innerhalb der Jugendarbeit näher zu bringen, sie über den Wert diesbezüglicher aktiver Jugendarbeit zu informieren und aufzuklären.
Des weiteren referiert eine erfahrene Pädagogin über ihre Erfahrungen bei der Arbeit mit elternlosen Kindern, um den Jugendleitern die oft hoffnungslose Lage der elternlosen Kinder aufzuzeigen und sie für eine aktive Mitarbeit, bzw. Zusammenarbeit mit helfenden Institutionen zu gewinnen.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: Großer Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang der Trachtenjugend
der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 21. u. 23. März 1998
in 94551 Lalling/Rohrstetten

1. Tag

Samstag, 21. März 1998

bis 08:00	Anreise, anschließend Quartiervergabe	
08:30 – 09:00	kleines Frühstück	
09:00 – 12:00	Referat mit Film und Dias über die Möglichkeiten von brauchtumsbezogenem Basteln in der aktiven Jugendarbeit/Gruppenstunde	Hilde Weinheim Karin Ecker Heidi Riepl Christa Bielmeier
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 15:00	Kinder- bzw. jugendgerechtes brauchtumsbezogenes aktives Basteln	Hilde Weimann Stefan Schober Fred Seidl Franz Seidl Werner Helmbrecht
15:00 – 15:30	Pause	
15:30 – 17:00	Referat über die Erfahrungen bei ihrer Arbeit mit elternlosen Kindern	Lisa Gürster
17:00 – 18:00	Gemeinsames Abendessen	
18:00 – 18.45	Gottesdienst	
18:45 – 20:00	Referat über jugendarbeitsbezogene Musikpflege Filmvorführung, Austausch und Erfahrungen, Tipps und Vorschläge	Helmut Strohmeier Fred Seidl Franz Seidl Karin Ecker
ab 20:00	Gemütliches Beisammensein	

Programm: Großer Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang der Trachtenjugend
der Trachtenjugend, Gau Niederbayern am 10. u. 11. März 2001
in 93101 Rogging

2. Tag

Sonntag, 22. März 1998

08:30 – 09:00	Frühstück	
09:00 – 12:00	Brauchtumsbezogenes Basteln im Dienst der Jugendarbeit, z. B. österliches Basteln, Osterschmuck, Palmbuschn, Kräuterbuschn, Erntebuschn, Gewürzbuschn Weihnachtsfiguren aus Bienenwachs, usw.	Karin Ecker Christa Bielmeier Lisa Gürster Hilde Heimann Heidi Riepl
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 16:00	Brauchtumsbezogenes Basteln im Dienst der Jugendarbeit (siehe oben)	Werner Helmbrecht Stefan Schober Fred Seidl Franz Seidl Helmut Strohmeier
16:00 – 17:00	Gemeinsames Abendessen	
ab 17:00	Verabschiedung, Heimreise	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Moderne, neue Themen in der Jugendarbeit“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit.

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck der Maßnahme ist es den Jugendleitern moderne Themen einer offenen Jugendarbeit nahe zu bringen um sie dann gemeinsam innerhalb der Jugendarbeit der Trachtenjugend in die Praxis umzusetzen. Naturschutzdenken und Bereitschaft zur Integration ausländischer Jugendlicher sollten gefördert und vermittelt werden.
.....
.....

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: Mitarbeiterbildung des Trachtengaus Niederbayern am 18. und 19. April 1998
Im Haus Ammer in 84130 Digolfing. „Neue Themen in der Jugenarbeit"

1. Tag

Samstag, 18. April 1998

Zeit	Thema	Helfer, Betreuer	verantw. Referenten
bis 08:00	Anreise		
bis 09:00	Quartierverteilung		
09:00 – 12:00	„Neue Themen in der Jugendarbeit" Referat mit Film und Fotovorführungen	Christa Bielmeier Werner Helmbrecht Agnes Bienek	Josef Mörtlbauer: Erwin Steidl Ernst Klugbeuer
12:00 – 13:00	Mittagspause		
13:00 – 14:30	„Der Ausländer – Dein Mitbürger" Referat mit Film	Agnes Bienek Hans Bienek	Bernd Walter Heidem. Scharf-Auer
14:30 – 15:00	Pause		
15:00 – 17:00	„Ökologisches Denken und Handeln" Tipps für die Jugend und Jugendbetreuer Referat mit Film	Willi Benedikt Silke Becker	Hans Drechsler Josef Mörtlbauer
17:00 – 18:00	Gemeinsames Abendessen		
18:00 – 18.30	Abendgotteldienst		
18:30 – 20:00	Diskussion über Möglichkeiten neuer Wege innerhalb der Jugendarbeit	Hans Bienek Christa Bielmeier	Bernd Walter Heidem. Scharf-Auer Erwin Steidl Ernst Kuglbauer Hans Drechsler
ab 20:00	Gemütliches Beisammensein		

Programm: Mitarbeiterbildung des Trachtengaues Niederbayern am 18. und 19. April 1998
Im Haus Ammer in 84130 Dingolfing „Neue Themen in der Jugendarbeit"

2. Tag

Sonntag, 19. April 1998

Zeit	Thema	Helfer, Betreuer	verantw. Referenten
08:00 – 09:00	Gemeinsames Frühstück		
09:00 – 11:00	„Naturschutz gelebt" Referat, Tipps und Anregungen für Jugend-Arbeiter, wie sie die Jugendlichen zu natur-Schutzbewußten Mit-Bürgern erziehen können. - ohne Muß und Zwang -	Willi Benedit Silke Becker	Hans Drechsler Ernst Kuglbauer Josef Mörtlbauer Erwin Steidl
11:00 – 12:00	Diskussion mit Film über das gleiche Thema	Willi Benedikt Hans Bienek	wie oben
12:00 – 13:00	Mittagspause		
13:00 – 15:00	„Mädchen in der Jugendgruppe" Referat mit Film über die Arbeit mit Mädchen	Agnes Bienek Christa Bielmeier	Heidi Scharf-Auer Bernd Walter
15:00 – 15:30	Pause		
15:30 – 17:00	Große Diskussionsrunde, Gespräche und Meinungen Über das Gehörte	Werner Helmbrecht Hans Bienek	Hans Drechsler Heidem. Scharf-Auer Bernd Walter Erwin Steidl
17:00 – 18:00	Gemeinsames Abendessen		
ab 18:00	Verabschiedung und Heimreise		

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang 1997“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit.

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Erfahrene Referenten sprechen über Themenbereiche wie „neue und moderne Themen in der Jugendarbeit“, zwei großartige Pädagoginnen vom Kloster Mallersdorf möchten uns in aktiver Art und Weise geeignete „Spiele für Kinder und Jugend“ nahe bringen, eine weitere Pädagogin referiert über das Thema „schwer lernfähige Kinder in der Gruppenstunde“, „Basteln im brauchtumsorientierten Sinn“ ist ein weiteres, umfangreiches Thema dieser MAB.

Ziel und Zweck dieser Maßnahme ist, die aktiven Jugendleiter mit Schwerpunktthemen einer zeitgemäßen, trotzdem brauchtumsorientierten Jugendarbeit vertraut zu machen: z. B im Themenbereich “moderne Themen in der Jugendarbeit“, wobei brisante Themen wie „Ausländerfeindlichkeit – bei uns nicht“ sowie „arbeitslos, ohne Kohle – und doch so jung“ und „Vorsicht – Schulden sind schnell gemacht“ bearbeitet werden. Erkenntnisse für die aktive Jugendarbeit sollen gesammeld werden.
Alte Spiele und Tänze sind für Jugendleiter unseres Verbandes wie das „tägliche Brot“ – aus diesem Grund, oder gerade deshalb sollen „neue Arten“ dieser Bereiche erlernt werden. Der selbe Grund veranlasst uns über das Thema „brauchtumsorientiertes Basteln“ zu informieren, um über aktive Gruppenstundenarbeit Erfahrungen zu sammeln.
Um den Jugendleiter wichtige Informationen und Tipps für den Umgang mit „schwer lernfähigen Kindern“ innerhalb der Jugendarbeit zu geben, wurde diesjährig ein eigenständiger Arbeitstag hierfür eingerichtet. Weil kompliezieret und schwierig – muß dieser Themenkomplex ganz einfach einmal von Grund auf be- und verarbeitet werden. Grundsatz-Verhaltensregeln im Umgang mit besorgten Kindern und Jugendlichen sollen vom Jugendleiter erkannt und erlernt werden.

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....

Programm: „Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang 1997, eine MAB der Trachtenjugend
Gau Niederbayern am 08. u. 09. März 1997
in 93101 Rogging

1. Tag

Samstag, 08: März 1997

bis 08:30	Anreise, anschließend Quartierverteilung	
09:00 – 12:00	„Neue moderne Themen in der Jugendarbeit: Ausländerfeindlichkeit – bei uns nicht“ Referat, Film und Diskussion (1 Std)	Helga Heizinger Alois Fuchs
	„Arbeitslos, ohne Kohle und doch so jung“ ein Thema zur Zeit, dass mittlerweile auch viele Jugendliche unseres Verbandes betrifft (vor allem junge Handwerker) Referat mit Film (1Std)	Roswitha Heizinger Franz Angerer
	„Vorsicht – Schulden sind schnell gemacht“ ein brisantes Thema, -Gründe für die Schuldenbreitschaft vieler Jugendlicher werden aufgezeigt, - wie kann man einem Betroffenen weiterhelfen?“ (Referat 1 Std.)	Agnes Bienek Finanzamt Landshut
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 15:00	„Geeignete Spiele für die Jugendarbeit“ die Jugendleiter sollen neue, interessante und zeitgemäße Spiele für die eigene, aktive Jugendarbeit erlernen.	Thekla Dietl Roswitha Schmid (Kloster Mallersdorf)
15:00 – 15:30	Pause	
15:30 – 18:00	„Brauchtumsbezogenes Basteln“ hier sollen die Jugendleiter Tipps und Anweisungen für das fachgerechte Anfertigen von „Brauchtumsbasteleien“ (Palmbuschn, Kräuterbuschn, Holzarbeiten usw.) für die aktive Jugendarbeit erhalten. (Referate und aktives Basteln)	Georg Hirschberger
18:00 – 18:30	Abendessen	
19:00 – 19:30	Abendgottesdienst	
20:00 – 21:30	gemeinsamer Heimat- und Brauchtumsarbeit	
ab 21:30	gemütliches Beisammensein	

Programm: „Frühjahrs-Jugendleiterlehrgang 1997, eine MAB der Trachtenjugend
Gau Niederbayern am 08. u. 09. März 1997
in 93101 Rogging

2. Tag

Sonntag, 09. März 1997

08:00 – 09:00	gemeinsames Frühstück	
09:00 – 11:30	„Brauchtumsorientiertes Basteln“ Tipps und Anweisungen für die aktive Jugendarbeit (Palmbuschn, Kräuterbuschn, Holzarbeiten, usw.)	Georg Hirschberger
11:30 – 13:30	gemeinsames Mittagessen	
13:30 – 14:00	„was versteht man unter schwer lernfähig“ (Einführung in das Thema)	Elisabeth Gürster
14:00 – 15:30	„Wie behandle ich als Jugendleiter während der Gruppenstunde ein schwer lernfähiges Kind“ Hinweise und Tipps für geeignete Umgangsformen (Referat mit Film)	
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:00	Bilden von Arbeitsgruppen – üben mit schwierigen Situationen, so genannten Stresssituationen: Geduld Zuneigung – aber nicht aufdringlich, - abreagieren, gemeinsam arbeiten, usw.	Elisabeth Gürster
17:00 – 17:30	Abschlußgespräche und Verabschiedung	
ab 17:30	Lehrgangsende und Heimreise	

Absender: Datum

Einladung

zur Mitarbeiterbildungsmaßnahme: „Gegen Drogen, für soziales Engagement,
für Naturschutz und Denkmalpflege“
der Trachtenjugend, Gau .....
Eingeladen sind alle Jugendleiter, Jugendbetreuer und Interessenten der Jugendarbeit.

PLZ/ Veranstaltungsort:.....
Treffpunkt:.....
Veranstaltungsdatum: .....
Beginn/Uhrzeit: .....
Voraussichtlich Schluß: .....
Anmeldeschluß Datum: .....
Bitte folgende Dinge mitbringen:

Teilnahmebeitrag: .....Euro
Einzahlung auf Konto: .....BLZ: .....
Bei Sparkasse: .....
Wird vor Veranstaltungsbeginn bar einkassiert: ..... (bitte „ja“ oder „nein“ eintragen)

Als Themenpunkte stehen auf dem Programm: .....
.....
.....

Ziel und Zweck der Maßnahme ist:

Ziel und Zweck dieser Mitarbeiterbildungsmaßnahme ist es am ersten Tag das Drogenproblem bei den Jugendlichen in seiner Gesamtheit zu erkennen, dabei Referenten zu hören, sowie von Jugendarbeitern, Sozialarbeitern usw. zu erfahren, welche vorbeugende Maßnahmen ein Jugendleiter im Verein ergreifen kann, um dieses Problem, - wie gesagt vorbeugend – entgegnen zu können.
Am zweiten Tag werden „neue Themen in der Jugendarbeit“ wie soziales Engagement im Senioren-, Behinderten-, sowie im „Ausländerbereich“ vorgestellt und Konzepte für die Umsetzung in der aktiven Jugendarbeit vorgestellt.
Weitere Themen: „Denkmalpflege in der Jugendarbeit“ und „Biotope aus Jugendhand“. Auch hier wird den Jugendleitern erklärt, wie sie die entsprechenden Vorschläge in der aktiven Jugendarbeit anwenden, bzw. umsetzen können.
„Gemeinsames Schaffen in der Jugendgruppe“ ist ein weiteres Thema, wobei von den Teilnehmern Interessen- bzw. Arbeitsgruppen gebildet werden, um sich hier aktiv auf Arbeiten innerhalb der Jugendarbeit vorzubereiten.

Bitte benutzt bei der Anreise öffentliche Verkehrsmittel, oder bildet, wenn nicht anders möglich, - zumindest Fahrgemeinschaften, der Umwelt zuliebe

Wir freuen uns über Euer Interesse:
Mit herzlichen Trachtengruß: .....